

Andrea Schmoll

Die deliktische Haftung der Internet-Service-Provider

Eine rechtsvergleichende Untersuchung
zu Deutschland, Frankreich,
England und den USA



PETER LANG
Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Einführung

I. Bedeutung und Risiken des Kommunikationsmediums Internet	23
II. Problembereiche bei der Deliktshaftung im Internet	24
III. Der Vergleich der Rechtslage in Deutschland mit der Rechtslage in Frankreich, England und den USA	25
IV. Gang der Darstellung	27

1. Teil: Die deliktische Haftung der Internet-Service-Provider in Deutschland

I. Einleitung	29
II. Anwendungsbereich des TDG und des MDStV	29
1. Abgrenzung zwischen Tele- und Mediendiensten	30
a. Teledienste i. S. d. § 2 Abs. 1 TDG	30
b. Mediendienste i. S. d. § 2 Abs. 1 MDStV	31
c. Abgrenzungsprobleme	32
2. Diensteanbieter i. S. d. TDG, MDStV	33
a. Anbieter eigener Inhalte (Content-Provider)	33
aa. Keine Anwendung des TDG und MDStV auf Inhaltsersteller ?	33
bb. Einordnung als Tele- oder Mediendiensteanbieter	34
b. Anbieter fremder Inhalte (Host-Provider)	34
aa. Abgrenzung zwischen Host- und Content-Provider	34
bb. Einordnung als Tele- oder Mediendiensteanbieter	36
c. Zugangsvermittler zu fremden Diensten (Access-Provider)	36
III. Die Verantwortlichkeitsregelungen der §§ 5 TDG, MDStV	37
1. Regelungsinhalt	37
2. Der Begriff der Verantwortlichkeit	37
3. Systematische Stellung der §§ 5 TDG, MDStV im Haftungstatbestand.	38
4. Beweislast	39
IV. Deliktshaftung der Content-Provider	40
1. Haftung für Äußerungsdelikte	40
a. Verletzungshandlung	41
aa. Bereithaltung persönlichkeitsrechtsverletzender Inhalte im Internet	41
(1) Schutz der Intimsphäre und des Privatlebens	41
(2) Bildnisschutz	42
bb. Bereithaltung ehrverletzender Inhalte im Internet	43
(1) Schutz der Ehre durch § 823 Abs. 2 BGB i. V. m §§ 185 ff. StGB	43
(2) Schutz der Ehre durch das allgemeine Persönlichkeitsrecht	43
cc. Bereithaltung geschäftsschädigender Inhalte im Internet	44
(1) Kreditgefährdung § 824 BGB	44
(2) Verletzung des Rechts am Gewerbebetrieb	44
b. Rechtswidrigkeit der Verletzungshandlung	45

c. Verschulden.....	46
aa. „Publizistische Sorgfaltspflicht“ bei der Bereithaltung journalistisch-redaktionell gestalteter Angebote.....	47
(1) Wahrheitspflicht und gleitender Sorgfaltsmaßstab	48
(2) Keine Überspannung der Sorgfaltspflichten wegen des grundrechtlichen Schutzes von Massenmedien.....	48
bb. Sorgfaltspflicht bei der Bereithaltung „allgemeiner“ Inhalte.....	49
d. Rechtsfolgen.....	50
e. Ergebnis.....	51
2. Haftung für fehlerhafte Informationen im Internet	52
a. Haftung aus § 823 Abs. 1 BGB.....	52
aa. Verletzung von durch § 823 Abs. 1 BGB geschützten Rechtsgütern.....	53
bb. Kausalzusammenhang	53
cc. Pflichtwidrigkeit – Verletzung einer Verkehrspflicht	54
(1) Bereithalten fehlerhafter Inhalte im Internet als Anwendungsfall der deliktischen Produzentenhaftung?	55
(a) Vorliegen eines körperlichen Gegenstands als Voraussetzung der Produzentenhaftung?.....	55
(b) Schutzzweck der Produzentenhaftung im Hinblick auf die spezifischen Gefahrenabwehrpflichten des Warenherstellers	56
(c) Geltung dieser Grundsätze für den Content-Provider	43
(2) Bestimmung des Maßes an Sicherheitsvorkehrungen nach den Kriterien der Erforderlichkeit und Zumutbarkeit	58
(a) Sicherheitserwartungen der Nutzer.....	58
(aa) Art und Aufmachung der Inhalte	59
(bb) Ausbildung, Sachkunde und Lebenserfahrung der angesprochenen Nutzerkreise	59
(cc) Entgeltlichkeit der Informationserlangung	60
(b) Art und Intensität der drohenden Gefahren	60
(c) Zwischenergebnis	61
dd. Berücksichtigung des grundrechtlichen Schutzes aus Art. 5 GG	61
ee. Beweislast – Anwendung der produzentenhaftungsrechtlichen Beweislastumkehr?	62
b. Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz.....	63
aa. Informationen im Internet als Produkte i. S. d. § 2 PHG	63
(1) Online übermittelte Informationen als Sache i. S. d. § 2 PHG.....	63
(a) Kurzzeitig vorgehaltene Informationen	64
(b) Vom Nutzer ausgedruckte bzw. abgespeicherte Informationen.....	65
(2) Online übermittelte Informationen als Elektrizität i. S. d. § 2 PHG	66
bb. Ergebnis.....	66
c. Ergebnis.....	67
V. Deliktshaftung der Host-Provider	67
1. Erläuterungen zu den §§ 5 Abs. 2 TDG, MDSStV	67
a. Kenntnis der Inhalte	68
b. Technisch mögliche und zumutbare Handlungen	68
aa. Technische Möglichkeit der Nutzungsverhinderung.....	69
bb. Zumutbarkeit.....	69

2. Deliktshaftung nach §§ 823 ff BGB i. V. m. §§ 5 Abs. 2 TDG, MDStV	70
a. Verbreiterhaftung aus § 823 Abs. 2 BGB i. V. m. §§ 186, 187 StGB und § 824 BGB.....	70
aa. Begrenzung der Haftung des technischen Verbreiters im Bereich traditioneller Medien	71
bb. Beschränkung der Haftung des Host-Providers	71
(1) Haftungsbeschränkung durch § 5 Abs. 2 TDG	71
(2) Haftungsbeschränkung durch § 5 Abs. 2 MDStV?	72
cc. Ergebnis	74
b. Haftung aus § 823 Abs. 1 BGB.....	74
aa. Verletzungshandlung – Abgrenzung zwischen Tun und pflichtwidrigem Unterlassen.....	74
bb. Kausalzusammenhang.....	75
cc. Pflichtwidrigkeit	75
(1) Verkehrspflicht des Host-Providers	76
(a) §§ 5 Abs. 2 TDG, MDStV als gesetzlich normierte Verkehrspflicht des Host-Providers?.....	76
(b) Speicherung fremder Inhalte auf einem Server als eine Verkehrspflicht begründende Gefahrenquelle	76
(2) Sachlicher Umfang der Verkehrspflicht	78
(a) Konkretisierung des sachlichen Umfangs der Verkehrspflicht durch § 5 Abs. 2 TDG	79
(aa) Kritik in der Literatur.....	79
(bb) Stellungnahme	79
(b) Konkretisierung des sachlichen Umfangs der Verkehrspflicht durch § 5 Abs. 2 MDStV.....	80
(3) Inhalt der Verkehrspflicht.....	80
(a) Erster Schritt: Kontrolle der bekannten Inhalte	81
(aa) Rechtmäßigkeitsprüfung.....	81
(bb) Prüfung der inhaltlichen Richtigkeit	82
(b) Zweiter Schritt: Nutzungsverhinderung	82
dd. Verschulden.....	82
(1) Vorhersehbarkeit	82
(2) Vermeidbarkeit	83
ee. Ergebnis	83
3. Ergebnis für die Deliktshaftung der Host-Provider	83
VI. Deliktshaftung der Access-Provider	85
1. Inhalt des § 5 Abs. 3 TDG	85
2. Auswirkung des § 5 Abs. 3 TDG auf die Deliktshaftung	85
3. Ergebnis für die Deliktshaftung der Access-Provider	86
VI. Zusammenfassung.....	86

2. Teil: Die Rechtslage in Frankreich und England

1. Abschnitt: Frankreich	89
I. Einleitung	89
II. Besonderheiten des französischen Deliktsrechts	89
1. Die Generalklausel der Art. 1382, 1383 CC	89
2. Das Prinzip des „non-cumul“	90
III. Die Haftung der Internet-Service-Provider nach Art. 1382 ff. CC	90
1. Deliktshaftung der Content-Provider	91
a. Haftung für ehr- und persönlichkeitsrechtsverletzende Inhalte	91
aa. Haftung für ehrverletzende Inhalte	91
(1) Anwendbarkeit des Art. 29 Pressegesetz auf das Internet	91
(2) Haftung aus Art. 29 i. V. m. Art. 1382 CC für die Veröffentlichung ehrerletzender Aussagen Dritter?	94
bb. Haftung für die Verletzung von Persönlichkeitsrechten	94
(1) Verletzung des Rechts auf Achtung des Privatlebens	95
(2) Beeinträchtigung des Rechts am eigenen Bild	95
cc. Ergebnis	96
b. Haftung für fehlerhafte Informationen im Internet	96
aa. Haftung aus Art. 1382, 1383 CC	97
(1) Haftung traditioneller Informationsanbieter	97
(2) Übertragung dieser Grundsätze auf die Content-Provider	98
(3) Auswirkung des Prinzips des „non-cumul“	98
bb. Sachhalterhaftung	99
(1) Content-Provider als Halter i. S. d. Art. 1384 Abs. 1 2. Alt. CC	99
(2) Informationen als Sache i. S. d. Art. 1384 Abs. 1 2. Alt. CC	99
cc. Haftung für fehlerhafte Produkte	100
dd. Ergebnis	101
2. Deliktshaftung der Host-Provider	101
a. Die Lösungsansätze der Rechtsprechung	102
aa. Estelle Hallyday c/ Valentin Lacambre	102
bb. Madame L. c/ Multimania Production	103
b. Der in der Lehre favorisierte Lösungsansatz	104
c. Ergebnis	105
3. Deliktshaftung der Access-Provider	105
a. Grundsatz: Keine Haftung für zugänglich gemachte Inhalte	106
b. Einschränkung der Haftungsfreistellung	106
c. Ergebnis	107
2. Abschnitt: England	109
I. Einleitung	109
II. Besonderheiten des englischen Deliktsrechts	109
III. Die Haftung der Internet-Service-Provider nach dem „law of torts“	110
1. Haftung für Ehrverletzungen	110

a. Ehrverletzende Äußerungen im Internet: libel oder slander?.....	110
b. Differenzierung zwischen „primary publisher“ und „distributor“.....	111
aa. Strenge Haftung der „primary publisher“.....	111
bb. Beschränkte Haftung der „distributor“ – Defamation Act 1996.....	112
cc. Haftung der Internet-Service-Provider als „primary publisher“ oder „distributor“.....	113
(1) Content-Provider	113
(2) Host-Provider	114
(a) Qualifizierung der Host-Provider als „distributor“.....	114
(b) Voraussetzungen der „defence of innocent dissemination“.....	116
(aa) Positive Kenntnis der ehrverletzenden Aussage	117
(bb) Fahrlässige Nichtkenntnis	117
(aaa) Verantwortlichkeit für den Inhalt der Aussage	118
(bbb) Art und Umstände der Veröffentlichung.....	118
(ccc) Vorheriges Verhalten des „primary publishers“.....	119
(ddd) Zwischenergebnis	119
(3) Access-Provider.....	120
c. Ergebnis.....	120
2. Haftung der Internet-Service-Provider für die Verbreitung fehlerhafte Informationen im Internet	121
a. Haftung für fahrlässig falsche Angaben.....	121
aa. „Special relationship“ als haftungsbeschränkendes Tatbestandsmerkmal	121
bb. Auswirkung des Erfordernisses einer „special relationship“ auf die deliktische Haftung der Internet-Service-Provider	123
b. Haftung nach dem Consumer Protection Act 1987.....	124
c. Ergebnis.....	124
3. Abschnitt: Rechtsvergleichende Betrachtung	125
I. Content-Provider.....	125
1. Haftung für ehrverletzende Inhalte	126
2. Haftung für persönlichkeitsrechtsverletzende Inhalte.....	127
3. Haftung für fehlerhafte Informationen.....	128
a. Fahrlässigkeitshaftung.....	128
b. Sachhalterhaftung und Produkthaftung.....	130
II. Host- und Access-Provider.....	131
1. Vergleich zwischen der Rechtslage in Deutschland und Frankreich	131
a. Host-Provider	132
aa. Gefährdungshaftung	133
bb. Verstoß gegen „Wachsamkeitspflicht“	133
b. Access-Provider.....	135
c. Ergebnis.....	136
2. Vergleich zwischen der Rechtslage in Deutschland und England	136
a. Regelungstechniken zur Erreichung einer Haftungsprivilegierung der Host- und Access-Provider	137
b. Konzept und Reichweite der Haftungsprivilegierungen.....	137
aa. Host-Provider.....	138
bb. Access-Provider	139

c. Ergebnis.....	140
III. Gesamtergebnis	140
3. Teil: Die E-Commerce-Richtlinie	
I. Einleitung	143
II. Erläuterung der für die Deliktshaftung der Host- und Access-Provider relevanten Bestimmungen der Richtlinie.....	144
1. Anwendungsbereich der Richtlinie	144
2. Die Verantwortlichkeitsregelungen der Richtlinie.....	145
a. Verantwortlichkeit beim Hosting	145
aa. Kenntnis bzw. Kennenmüssen der Rechtswidrigkeit	146
bb. Unverzügliches Tätigwerden zur Entfernung der Information oder Zugangsspernung	146
cc. Keine Haftungsbefreiung für Inhalte der dem Host-Provider unterstehenden Personen	147
b. Verantwortlichkeit bei „reiner Durchleitung“	147
3. Umsetzung der Verantwortlichkeitsregelungen	148
III. Auswirkung der Verantwortlichkeitsregelungen auf die Deliktshaftung der Host- und Access-Provider in Deutschland	148
1. Schaffung einer bundesgesetzlichen Verantwortlichkeitsregelung für Medien- und Teledienstanbieter	149
2. Modifizierung des § 5 TDG und Auswirkung auf die deliktische Haftung der Internet-Service-Provider	149
a. Auswirkung des Art. 14 RL auf die Haftung der Host-Provider.....	150
aa. Keine aktive Kontrolle der bekannten Inhalte.....	150
bb. Unverzügliche Entfernung oder Sperrung rechtswidriger Inhalte	151
cc. Einschränkung der Privilegierung	152
dd. Ergebnis.....	152
b. Auswirkung des Art. 12 RL auf die Haftung der Access-Provider.....	153
3. Modifizierung der Haftung nur für gewerbliche Host- und Access-Provider?.....	154
4. Schlußfolgerung	154
IV. Auswirkungen der Verantwortlichkeitsregelungen auf die deliktische Haftung der Host- und Access-Provider in Frankreich und England.....	155
1. Frankreich	155
2. England	157
V. Zusammenfassung und Würdigung.....	157
1. Zusammenfassung.....	157
2. Würdigung.....	158

4. Teil: Die deliktische Haftung der Internet-Service-Provider in den USA

1. Abschnitt: Darstellung der Rechtslage	161
I. Einleitung.....	161
II. Besonderheiten des US-amerikanischen Deliktsrechts	161
III. Deliktshaftung der Internet-Service-Provider	162
1. Deliktshaftung für Ehrverletzungen.....	162
a. Allgemeine Grundsätze des „defamation law“	162
b. Besonderheiten bei internetrechtlichen Sachverhalten	164
aa. „Libel“ oder „slander“	164
bb. Einschränkung des Ehrschutzes im Internet	164
c. Haftung der Internet-Service-Provider	165
aa. Haftung der Content-Provider	166
bb. Haftung der Host- und Access-Provider	167
(1) Die Rechtsprechung vor Inkrafttreten des CDA	167
(a) „Provider-as-a-bookstore-model“: <i>Cubby, Inc. v. CompuServe, Inc.</i>	167
(b) <i>Stratton Oakmont v. Prodigy Services Co.</i>	168
(2) Regulierung der Providerhaftung durch § 230 (c) CDA	169
(a) Anwendung des § 230 (c) CDA auf Host- und Access-Provider	170
(b) Wirkung des § 230 (c) CDA.....	171
(aa) Ausschluß der strengen „publisher liability“	171
(bb) Ausschluß der „distributor liability“	171
(aaa) <i>Zeran v. America Online</i>	171
(bbb) <i>Blumenthal v. Drudge und America Online, Inc.</i>	173
(ccc) Kritik in der Lehre.....	174
(ddd) Zwischenergebnis	175
(c) Verhältnis von § 230 (c) zum Recht der Einzelstaaten.....	175
(d) Die Besonderheiten von § 230 (c) CDA gegenüber der im englischen Recht geltenden „defence of innocent dissemination“.....	176
cc. Ergebnis	177
2. Deliktshaftung für Verletzungen des „right of privacy“	177
a. Schutzzumfang des „right of privacy“ und seine Bedeutung für den Bereich des Internets	178
aa. Veröffentlichung privater Informationen	178
bb. Unbefugter Gebrauch des Namens oder Abbildung einer Person	179
cc. „False light“	180
dd. Eindringen in die Privat- und Intimsphäre	181
b. Deliktshaftung der Host- und Access-Provider für Verletzungen des „rights of privacy“: Haftungsausschluß durch § 230 (c) CDA?	181
c. Ergebnis	182
3. Deliktshaftung für fehlerhafte Informationen	182
a. Haftung nach den Grundsätzen der Produkthaftung	183
aa. Anwendbarkeit der Produkthaftung auf fehlerhafte Informationen in Druckwerken.....	183
(1) Informationen in Druckwerken als „products“?.....	183
(2) Verfassungsrechtliche Bedenken	185

bb. Konsequenz für das Internet.....	187
b. Haftung nach den Grundsätzen der „negligence in tort“	188
aa. Verpflichtung zur Inhaltskontrolle	188
(1) Kontrollpflichten im Bereich traditioneller Informationsmedien.....	189
(2) Kontrollpflichten der Internet-Service-Provider	189
(a) Content-Provider – der Fall Daniel v. Dow Jones & Company	189
(b) Host- und Access-Provider.....	191
c. Ergebnis.....	191
2. Abschnitt: Rechtsvergleichende Betrachtung	193
I. Deliktshaftung der Content-Provider.....	194
1. Haftung für ehrverletzende Inhalte.....	194
2. Haftung für fehlerhafte Informationen	196
a. Produkthaftung	196
b. Fahrlässigkeitshaftung.....	197
II. Deliktshaftung der Host- und Access-Provider	199
1. Host-Provider.....	200
a. Haftung bei Kenntnis: Unzulässiger Eingriff in die Meinungsfreiheit?.....	200
b. Förderung von Selbstregulierungsmaßnahmen.....	202
2. Access-Provider.....	205
III. Gesamtergebnis	205
Schlußbetrachtung	209